

gemeinen das Klima ein gesundes. Die fast absolute Trockenheit der Luft übt keinen nachteiligen Einfluß auf die Gesundheit des Menschen aus, sie scheint vielmehr wohlthuend auf die Lungen zu wirken und sich sogar selbst bei vorgeschrittener Tuberkulose als besonders heilsam zu erweisen.

Sieht man, wie die Verbreitung der Pflanzen von Süden nach Norden im steten Fortschreiten begriffen ist, so hat es durchaus nichts Unwahrscheinliches, daß auch der Sandboden der Sahara sich einst in Humus umwandeln und mit Wäldern bedeckt wird. Indem regelmäßige feuchte Niederschläge von Zentralafrika weiter nach Norden vorrücken — mögen auch noch Tausende von Jahren darüber hingehen —, wird die große Wüste aufhören, eine Wüste zu sein. Der Mensch selbst wird, wenn die Notwendigkeit an ihn herantritt, das Seinige dazu beitragen, und „dann wird die Sahara das sein, was sie niemals war: eine Grassteppe, eine mit Savannen bedeckte Ebene oder ein Kulturland; dann werden auch unsere Alpen erst zu ihrem wahren Klima gelangen, einem verhältnismäßig kälteren als das gegenwärtige, aber doch milderen, als sie früher (zur Eiszeit) gehabt haben.“

Gerhard Rohlf's.

58. Das transatlantische Deutschtum.

Keinem anderen Volke, mit Ausnahme der Angelsachsen, verdankt die werdende amerikanische Nation so viel wie dem deutschen.

Dächte man sich den deutschen Einwanderer aus der amerikanischen Entwicklung weg, so ist kein Zweifel, daß das Volk von Nordamerika heute eine andere Physiognomie trüge. Die romanokeltischen Einflüsse hätten dann den germanischen gegenüber die Oberhand gewonnen; sicherlich würde dadurch die Geschichte des Landes einen anderen Gang genommen haben. Wahrscheinlich wäre die Entwicklung sprunghafter, die Politik unbesonnener, vielleicht fanatischer gewesen, wenn das ruhige Gegengewicht deutscher Gründlichkeit und Bedachtsamkeit gefehlt hätte. Deutsches Temperament mit seinem langsameren Schritt hat durch sein bloßes Vorhandensein die Abenteuerlust des Hantees schon vor mancher verhängnisvollen Übereilung bewahrt.

Am Ende des siebzehnten Jahrhunderts war es besonders ein Land der Neuen Welt, das viele Einwanderer deutscher Abkunft aufnahm: Pennsylvanien. Die frühere durchaus nicht geringe Einwanderung aus dem Reich war, weil vereinzelt und ohne Nachschub, in den fremden Nationalitäten spurlos aufgegangen. Penn zog starke Auswandererscharen aus Westdeutschland und Holland in sein Gebiet als wertvolle Verstärkung des Quäkerstaates. Franzosenraubzüge, Mißwirtschaft weltlicher und geist-